

# Verabschiedungen in den Ruhestand

## Zwei Urgesteine der Vogelsbergschule Lauterbach verlassen den Kfz-Bereich

### LAUTERBACH

An der Vogelsbergschule Lauterbach wurden im Rahmen einer Feierstunde Fachlehrer Johannes Aschenbach und Oberstudienrat Werner Wöll aus dem Kfz-Team von Schulleiter OSTd Holger Arnold in den Ruhestand verabschiedet. Er würdigte ihr besonderes pädagogisches Geschick und bedankte sich für ihre langjährige erfolgreiche Bildungsarbeit.

Johannes Aschenbach war nach einer Ausbildung zum Kfz-Mechaniker und seiner Dienstzeit als Berufssoldat 1980 als Fachlehreranwärter an die Vogelsbergschule gekommen und 1982 nach erfolgreicher Ausbildung fest eingestellt worden. Er vermittelte den Schülerinnen und Schülern vor allem im Praxisunterricht mit Wissen und Fantasie immer wieder Fachkompetenzen und beschränkte schon früh den Weg des handlungs- und projektorientierten Technikunterrichts. 2012 durfte er sein 40-jähriges Dienstjubiläum feiern.

Werner Wöll wurde im September 1984 nach einem Studium der Elektrotechnik mit dem Wahlfach evangelische Religion an der Vogelsbergschule angestellt. Seit dem Jahr



Von links: Fachlehrer Johannes Aschenbach, OSTr Werner Wöll, Schulleiter OSTd Holger Arnold.



Von links: Werner Wöll, Björn Hendrichske Hauptgeschäftsführer KH Gießen.



Von links: StR P. Wöll, OSTr Werner Wöll, FL Johannes Aschenbach, FL Alexander Krättschmer.

gen Fachklassenstandort der Kfz-Mechatroniker mit der Fachrichtung System und Hochvolttechnik als Bezirksfachklasse an der Vogelsbergschule zu verankern, würdigte Arnold in seiner Ansprache. Dabei sei es ihm und dem Kfz-Team immer wieder gelungen, neueste Ausstattungsgegenstände zu beschaffen oder die Finanzierung über EFRE-Mittel zu beantragen. 1992 wurde Werner Wöll zum Oberstudienrat ernannt und nahm in den Jahren 1999 und 2000 einen Ausbildungsauftrag am Studienseminar für Berufliche Schulen in Gießen wahr. Arnold betonte, Wöll habe immer wieder Verantwortung für den Fachbereich Kfz übernom-

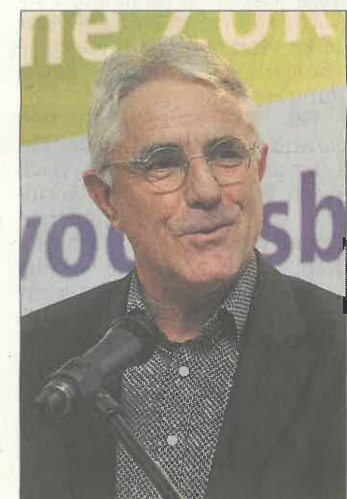
men, Kontakte zu Unternehmen und der Innung gehalten und Überzeugungsarbeit geleistet.

Studiendirektor Ewald Emken, als Abteilungsleiter der gewerblichen Ausbildungsberufe, dankte beiden Mitstreitern für die gute Zusammenarbeit mit ihm und dem Schulleitungsteam und überbrachte den Beiden den Dank aller Mitglieder der Abteilung I. Im Namen des Kollegiums und des Personalrats überbrachte Christian Kübel die besten Abschiedswünsche. Er bescheinigte Aschenbach und Wöll, die beide außerordentlich gut in das Kollegium integriert waren, hervorragende pädagogische Arbeit und dankte ihnen

für ihr erfolgreiches und pflichtbewusstes Wirken in der Ausbildung der Kfz-Mechatroniker und den vollschulischen Bildungsgängen an der Schule. Dabei hob er den menschlichen und wertschätzenden Umgang mit den Schülerinnen und Schülern hervor, für die sich beide in- und außerhalb der Schule einsetzten. Dabei ließ er es sich nehmen, immer wieder einmal „aus dem Nähkästchen zu plaudern“. Für das Kfz-Team an der Vogelsbergschule würdigte Alexander Krättschmer die beiden ehemaligen Team-Mitglieder, die ihn schon in seiner Ausbildungszeit in der Berufsschule begleitet hätten, und blickte auf viele schöne gemeinsame Stunden

zurück. Den beiden Pensionären wünschte das Team bei bester Gesundheit viele Jahre im Kreise der Familie, nicht ohne ihnen die eine oder andere Aufgabenstellung für die Zukunft mit auf den Weg zu geben. Der Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Gießen, Björn Hendrichske, überreichte Werner Wöll ein Abschiedsgeschenk der Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Oberhessen und bedankte sich für über 20 Jahre Tätigkeit

im Prüfungsausschuss. Dabei betonte er die Bedeutung des Ehrenamts, das Werner Wöll aus Überzeugung, aber auch im Sinne der jungen Auszubildenden, wahrgenommen hätte. Nach einer Dankesrede verbrachten die beiden Neupensionäre ihre letzten Arbeitsstunden dann mit ihren Familien, Kollegen und Freunden in geselliger Atmosphäre an der Vogelsbergschule. Für die musikalische Umrahmung sorgte die Kapelle „BlechQuadrat“. ak



Studiendirektor Ewald Emken, Abteilungsleiter gewerbliche Abteilung.

1990 begleitete er den Modellversuch der Länder Hessen und Thüringen „Mikroelektronische Systeme in den Kfz-Berufen“ im Rahmen einer Abordnung an die TH Darmstadt. Nicht zuletzt aus diesem Modellversuch heraus sei es Werner Wöll gelungen, den heuti-



Johannes Aschenbach, Wener Wöll am „Amboss“.